

Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung.....	11
II.	Erster Teil: Zur Genese der Hermeneutik	27
	A. Die Entstehung der Hermeneutik in kritischer Perspektive.....	27
	1. Einleitende Bemerkungen zur Problematik einer solchen Geschichte.....	27
	2. Leitfragen der historischen Analyse zum Hermeneutikbegriff	30
	3. Eine Analyse der antiken Exegese anhand des Beispiels von Origenes	34
	B. Die intelligible Welt Platons: Die Einheit der Idee und das Misstrauen gegen das ὄνομα.....	45
	C. Aristoteles und die Aufwertung der Sprache	50
	D. Die „biblische“ Tradition: Augustinus und Luther	57
	E. Die Entstehung des Subjektbegriffs	76
	F. Die Brücke zur Hermeneutik: Chladenius.....	91
	G. Das Deuten und das Individuum: Schleiermachers Begründung der Hermeneutik als allgemeiner Disziplin	94
	H. Dilthey und der Wirkungszusammenhang.....	98
	I. Abschließende Bemerkungen.....	108
III.	Zweiter Teil: Der neue Ansatz der Hermeneutik Gadammers	113
	A. Die ontologische Frage.....	113
	B. Husserl als Wegweiser für die Gadammersche Hermeneutik	118
	1. Die „Bedeutung“ und die Bestimmung der Wahrheit – Zu Husserls Sprachbegriff.....	118
	2. Die „Sachen“ und ihre Ent-Dinglichung durch die Epoché.....	135
	a) Die Überwindung der natürlichen Einstellung	135
	b) Das Bewusstsein und seine Beziehung zum Gegenstand	141
	c) Auffassungssinn als Materie	148
	d) Gegenständlichkeit und Transzendenz	156
	e) Die „Gegebenheit“ des Gegenständlichen	167
	f) Wahrheit als Bedeutungserfüllung.....	170
	g) Das Zugrundeliegende der Husserlschen Phänomenologie....	180
	3. Das Problem der Geschichte.....	182
	C. Heidegger und die „Hermeneutik der Faktizität“	195
	1. Ziel der folgenden Auseinandersetzung mit dem Heideggerschen Denkansatz.....	195
	2. Das Erbe Husserls	197
	3. Heideggers Bruch mit der Tradition	208
	a) Die Tradition als Problemfall.....	208
	b) Die Verwurzelung der Tradition im faktischen Dasein.....	210

c)	Der Traditionsbegriff bei Heidegger	220
4.	Heideggers Bruch mit der „echten Tradition“	232
a)	Der λόγος ἀποφαντικός und das κρίνειν	232
b)	Das ὑποκείμενον als das „Vorliegende“	239
5.	Das dem ὑποκείμενον Zugrundeliegende: Das hermeneutische „Als“	242
6.	Die Stellung der Sprache im Denken Heideggers vor der Kehre..	247
7.	Die Kontinuität zwischen Heidegger und Husserl	252
a)	Das Sein bei Heidegger und der intentionale Gegenstand Husserls	252
b)	Die „Bedeutung“ der Sprache.....	255
8.	Heideggers Kehre als Abkehr vom Dasein und von der Hermeneutik	257
D.	Die philosophische Hermeneutik Gadammers	271
1.	Eine Zwischenbilanz.....	271
2.	Gadammers Berufung auf Augustinus als Problemfall	282
3.	Die Frage nach der Wahrheit	292
4.	Die Sache der philosophischen Hermeneutik Gadammers und das „Sehen-Als“	294
a)	Das „Sehen-Als“ der Darstellung.....	302
b)	Das „Sehen-Als“ und das Vorurteil	305
5.	Die „Verortung“ des Verstehens: Der Horizont	310
6.	Die Sprache als das neue ὑποκείμενον in der philosophischen Hermeneutik?	317
a)	Zum Ordnungsgefüge Gadammers: Der Spielbegriff	319
b)	Das Kontinuum mit Husserl und Heidegger	322
c)	Der Spielraum des Denkens	330
7.	Die Tradition als das Fundament der philosophischen Hermeneutik Gadammers	339
a)	Das Problem der Verortung des Verstehens am Horizont	339
b)	Das Resultat der Wirkungsgeschichte: der <i>sensus communis</i> ..	343
8.	Die philosophische Tradition Gadammers als gebrochen	356
IV.	Schlussbemerkungen	361
	Literaturverzeichnis	367